



Presseeinladung

Neue Technologien für die Neuroprothetik

Wissenschaftler aus der ganzen Welt diskutieren in Freiburg
über bisher ungelöste technische Herausforderungen

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

in der Bundesrepublik Deutschland erleiden etwa drei bis vier Menschen
täglich eine Querschnittslähmung. Allein in Europa sind 600.000 Menschen
von unheilbaren Erkrankungen der Netzhaut betroffen, die zur Erblindung
führen. Für diese Menschen gibt es bislang nur beschränkt Hilfe. Mehr als
100 Forscherinnen und Forscher aus der ganzen Welt treffen sich am

**19. und 20. November 2012 zur „International Conference on
Neuroprosthetic Devices“ (ICNPD-2012) in der Aula der Universität
Freiburg, Kollegengebäude I, Platz der Universität 3,**

um über neue Ideen und Lösungen in der Neuroprothetik zu diskutieren. Ziel
ist, mit kleinsten technischen Systemen dazu beizutragen, verloren
gegangene Funktionen im menschlichen Nervensystem zumindest teilweise
zu ersetzen. 32 international renommierte Referentinnen und Referenten
sprechen auf der Konferenz beispielsweise zu folgenden Themen:
Prothesen bei Muskellähmungen, Sehprothesen, Fertigungstechnologien für
implantierbare Elektroden, Test- und Prüfverfahren von Elektroden sowie
neue Aufbau- und Verbindungstechniken für miniaturisierte Implantate.

Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Rektorat

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
und Beziehungsmanagement

Abt. Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Fahnenbergplatz
79085 Freiburg

Tel. 0761 / 203 - 4302
Fax 0761 / 203 - 4278

info@pr.uni-freiburg.de
www.pr.uni-freiburg.de

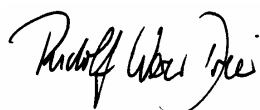
Ansprechpartner:
Rudolf-Werner Dreier (Leiter)
Eva Opitz
Nicolas Scherger
Annette Kollefrath-Persch
Melanie Hübner
Rimma Gerenstein

Freiburg, 14.11.2012

„Um neuartige Therapien und Rehabilitationsansätze für neurologische Erkrankungen in die klinische Anwendung zu bringen, benötigen wir Implantate, die zuverlässiger als heutige Herzschrittmacher sind. Darauf arbeiten weltweit Forschungsgruppen und Firmen hin. Durch intensiven Austausch und internationale Zusammenarbeit erhoffen wir uns, dieses Ziel in der nächsten Dekade zu erreichen“, sagt Prof. Dr. **Thomas Stieglitz** vom Institut für Mikrosystemtechnik der Universität Freiburg. Er organisiert gemeinsam mit Prof. Dr. **Victor Picov** vom Huntington Medical Research Institute, Pasadena/USA, die Tagung in diesem Jahr. Die Ausrichtung der Konferenz trägt zum Themengebiet Neurotechnologie und Gehirn-Maschine-Schnittstelle bei, das im neuen Exzellenzcluster BrainLinks-BrainTools der Universität Freiburg gefördert wird.

Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind herzlich eingeladen, die Tagung zu besuchen und vorab Interviewtermine zu vereinbaren. Weitere Informationen zur Konferenz: www.neurotechzone.com

Mit freundlichen und kollegialen Grüßen



Rudolf-Werner Dreier, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt:

Prof. Dr. Thomas Stieglitz
 Institut für Mikrosystemtechnik – IMTEK
 Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
 Tel.: 0761/203-7471
 E-Mail: stieglitz@imtek.uni-freiburg.de

Natascha Thoma-Widmann
 PR/Marketing-Referentin
 Technische Fakultät
 Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
 Tel.: 0761/203-8056
 E-Mail: thoma-widmann@tf.uni-freiburg.de

Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg erreicht in allen Hochschulrankings Spitzenplätze. Forschung, Lehre und Weiterbildung wurden in Bundeswettbewerben prämiert. Mehr als 22.000 Studierende aus über 100 Nationen sind in 186 Studiengängen eingeschrieben. Etwa 5.000 Lehrkräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung engagieren sich – und erleben, dass Familienfreundlichkeit, Gleichstellung und Umweltschutz hier ernst genommen werden.